

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

leider war uns offiziell zur morgigen Beschlussfassung nur sehr wenig bekannt. Die Tagesordnung wies in der PDF-Fassung nicht einmal auf beschließende Aktivitäten hin. Es hat uns sehr überrascht, dass während der Sperrfrist überhaupt ein den laufenden und bereits beschlossenen Bürgerentscheid betreffender Beschluss gefasst werden soll. Noch irritierender ist die Tatsache, dass dieser Beschluss laut Vorlage dem Wortlaut des Bürgerbegehrens diametral entgegensteht.

Wir müssen an dieser Stelle nicht erwähnen, dass dies in unseren Augen eine offensichtliche Rechtsverletzung des Artikels 18a Abs. 9 GO darstellt. Mangels materieller Auswirkung werden wir dies momentan nicht weiterverfolgen. Es ist jedoch aus unserer Sicht nicht erkennbar, warum dieser Beschluss (sinngemäß: Der Stadtrat hält am Bauleitverfahren zum Bebauungsplan Nord-Ost-Quartier fest und spricht sich für eine Fortsetzung des Bauleitverfahrens aus) überhaupt gefasst werden soll. Mangels materieller Auswirkung ist dieser Beschluss eine rein bekennende Vorwegnahme des Ergebnisses eines Bürgerentscheids, der genau diese Frage klären soll.

Die Bürgermeisterkandidaten aller Fraktionen haben in den Medien ausdrücklich den Bürgerentscheid begrüßt. Dennoch soll ein Beschluss gefasst werden, der mit grundsätzlich entgegengesetztem Wortlaut eine Demonstration der Haltung des Stadtrats vermitteln soll. Aus dieser Haltung ist eine Missbilligung und Herabwürdigung des Bürgerwillens bereits im Voraus erkennbar.

Stand heute ist offen, inwieweit sich die Stadträtinnen und Stadträte gegenwärtig für eine Fortführung des Bauleitverfahrens aussprechen werden. Neben der Tatsache, dass die Erschließung des Projekts weiterhin nicht gesichert ist, erscheint es bereits aus Kostengründen nicht sinnvoll, die Planungen für das Projekt momentan fortzusetzen. Sollte ein Bürgerentscheid ergeben, dass die Bürgerinnen und Bürger das Projekt mehrheitlich befürworten, und sollte die Erschließung geklärt werden können, könnte die Planung zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Unter diesen Prämissen und angesichts der fehlenden materiellen Substanz erscheint der Beschluss nicht sachlich, sondern ausschließlich politisch motiviert. Dies untermauert die seit einem Jahr erkennbare Verharmlosung der bestehenden sachlichen Probleme hinsichtlich Wasser, Verkehr, Kosten, Klimawirkung sowie Natur- und Umweltschutz, zu denen die Bürgerinnen und Bürger weiterhin keine Antworten erhalten haben. Zugleich bekräftigt es die Strategie, mit der sachliche Themen der Bürgerinitiative von einigen Projektbefürwortern bisher beständig in herabwürdigender und emotional aufgeladener Weise beantwortet wurden.

In diesem Kontext spricht der zu erwartende Beschluss eine deutliche Sprache: Der Wille der Bürger scheint im Rathaus nicht mehr wert zu sein als ein Lippenbekenntnis. Dafür sollen offenbar auch rechtlich umstrittene Handlungen abgesegnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Sprecher

Bürgerinitiative N.O.T. Kolbermoor